

Neues Archiv

der

Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde

zur

**Beförderung einer Gesamtausgabe
der Quellenschriften deutscher Geschichten des Mittelalters.**

Zweiundzwanzigster Band.



Hannover und Leipzig.
Hahn'sche Buchhandlung.
1897.

I.

Bericht

über die

zweiundzwanzigste Plenarversammlung

der Centraldirection

der

Monumenta Germaniae

Berlin 1896.

Die 22. Plenarversammlung der Centraldirection der Monumenta Germaniae historica wurde in diesem Jahre vom 9. bis 11. April in Berlin abgehalten. Durch eine Reise wurde Herr Prof. Mommsen an der Theilnahme verhindert, Herr Hofrath Maassen aus Innsbruck fehlte. Anwesend waren die Herren Prof. Bresslau aus Strassburg, Geh. Justizrath Brunner, Prof. Dove aus München, Geheimerath Dümmler als Vorsitzender, Geheimerath von Hegel aus Erlangen, Prof. Holder-Egger, Prof. Mühlbacher aus Wien, Prof. Scheffer-Boichorst und Geheimerath Wattenbach. Seine Excellenz Herr Geheimerath von Sybel war uns am 1. August durch den Tod entrissen worden.

Im Laufe des Jahres 1895/96 erschienen

in der Abtheilung Auctores antiquissimi:

- 1) Chronica minora saec. IV. V. VI. VII ed. Th. Mommsen III, 2 (= A. a. XIII, 2);

in der Abtheilung Scriptores:

- 2) Deutsche Chroniken I, 2 (der Trierer Silvester, das Annolied);
- 3) Annales regni Francorum inde ab a. 741 usque ad annum 829, qui dicuntur Annales Laurissenses maiores et Einhardi, recogn. Frid. Kurze;
- 4) von dem Neuen Archiv der Gesellschaft Bd. XXI, herausgegeben von H. Bresslau.

Unter der Presse befinden sich ein Folioband, 8 Quartbände.

In der Sammlung der Auctores antiquissimi steht nur noch die demnächst zu erwartende Schlusslieferung des 3. Chronikenbandes aus. Ein ausführliches Register über alle 3 Bände ist Herrn Dr. Lucas in Charlottenburg übertragen worden. Im Anschluss an diese Chroniken hat Herr Prof. Mommsen seit dem Sommer 1895 die Ausgabe des ältesten Theiles des Liber pontificalis bis auf Constan-

tinus I. († 715) übernommen und zum Zwecke einiger Nachvergleichen im Januar eine Reise nach Italien angetreten. Vorstudien für diese seit Jahrzehnten vorbereitete und längst mit Sehnsucht erwartete Ausgabe bringt das Neue Archiv. Der Beginn des Druckes ist für den nächsten Sommer in Aussicht genommen.

In der Reihe der Scriptoros ist der Druck der merowingischen Heiligenleben im 3. Bande der SS. rerum Merovingicarum durch Herrn Dr. Krusch ununterbrochen fortgeschritten und hat nach vielen vorangehenden Gebilden frommer Dichtung mit Cäsarius von Arles festen historischen Boden erreicht. Die Vollendung des Bandes darf noch in diesem Jahre erhofft werden.

Der 3. Band der Schriften zum Investiturstreite ist seit vorigem Sommer in Fluss gekommen; an Stelle des früher dafür thätigen Dr. Dieterich ist Herr Dr. Heinrich Böhmer als neuer Mitarbeiter seit dem 1. Mai eingetreten. Den bedeutendsten Antheil hat jedoch an diesem, wie an dem vorhergehenden Bande, Herr Dr. Sackur in Strassburg, zumal durch die Bearbeitung von Auszügen aus Gerhoh von Reichersberg. Nach einigen Schriften aus der Zeit Heinrichs V., darunter zwei von dem bekannten Honorius von Autun, tritt nunmehr der Streit Friedrichs I. mit Alexander III. in den Vordergrund. Erst nach den darauf bezüglichen Stücken soll dann eine Anzahl von Nachträgen auch für das 11. Jh. sich anschliessen, deren Umfang sich um so weniger übersehen lässt, als auch Herr Dr. Hampe in England noch einige bisher unbekannte Abhandlungen über die Priesterehe aufgefunden hat.

Der Druck des 30. Foliobandes der alten Reihe der Scriptoros ist nach längerer Unterbrechung seit December wieder aufgenommen worden, und zwar mit der Chronik des Erfurter St. Petersklosters. Die ausführlichen vorbereitenden Untersuchungen zur Entwirrung der thüringischen Geschichtsquellen des späteren Mittelalters, welche Herr Prof. Holder-Egger im Neuen Archiv niedergelegt hat, haben die Ausgabe zwar wesentlich verzögert, aber auch entlastet. Neben den Ergebnissen, welche dieselben für den vorliegenden Band gehabt haben, sollen sie auch einem schon früher beschlossenen Bande von Monumenta Erphesfurtensia saec. XII. XIII. XIV in der Reihe der Handausgaben zu Gute kommen, dessen Druck im Sommer beginnen wird. Eine Reise nach Thüringen im Sept. 1895 diente ebenfalls diesen Studien. Für die zweite Hälfte des 30. Bandes sind Nachträge zur Ottonischen und

Salischen Zeit bestimmt, u. a. des Rangerius Vita Anselmi und des Abtes Desiderius Miracula S. Benedicti. Herr Dr. Boehmer nimmt auch für diese Partie als Helfer die Stelle des Herrn Dr. Dieterich ein, während ein neuer Mitarbeiter, Herr Dr. Eberhard aus Giessen, nach seinem für den Sommer bevorstehenden Eintritt an den italienischen Chroniken des folgenden Bandes mitarbeiten soll.

In der Reihe der deutschen Chroniken ist Schröder's Ausgabe der Kaiserchronik in erwünschter Weise durch den damit zusammenhängenden Trierer Silvester und das schon lange sehnlich erwartete Annolied ergänzt worden. In dem 3. Bande gelangte der Text von Enikel's Fürstenbuche durch Herrn Prof. Strauch in Halle zum Abschluss, und es wurde als Anhang das von Herrn Jos. Lampel in Wien herausgegebene Oesterreichische Landbuch gedruckt. Somit erübrigen nur noch Register und Einleitung, die im Laufe des Jahres nachfolgen werden. An dem 6. Bande hat Herr Prof. Seemüller in Innsbruck seine Thätigkeit mit Eifer fortgesetzt und auf einer Reise nach England im Frühjahr 1895, sowie nach Oberösterreich weitere Hss. des Hagen ausgebeutet, auch die Zwettler Denkmäler an Ort und Stelle bearbeitet, doch werden noch fernere Studien in Wien und München nöthig sein, um den Umkreis dieser Chroniken genauer festzustellen. Die von Herrn Dr. Heinr. Meyer in Göttingen unter Leitung des Herrn Prof. Röthe herauszugebenden politischen Sprüche und Lieder in deutscher Sprache sind in regelmässigem Fortschritt begriffen und zeigen einen wachsenden Reichthum an Material. Herr Prof. Holland in München hat uns seine in früherer Zeit dafür angelegten Sammlungen freundlichst zur Verfügung gestellt.

Die Abtheilung Leges hat am 9. März durch den Tod ihres rüstigen und verdienstvollen Mitarbeiters Herrn Dr. Victor Krause einen schmerzlichen Verlust erlitten, um so schmerzlicher, als dadurch zunächst wieder der 2. Band der Capitularia regum Francorum betroffen wird, der durch die Erkrankung des Herrn Prof. Boretius schon einmal eine lange Hemmung erfahren hatte. Dennoch hoffen wir das nur zum Theil abgeschlossene Sachregister, sowie die fehlende Einleitung mit Aufzählung der Hss. durch Herrn Prof. Zeumer noch in diesem Jahre vollendet zu sehen. Die Ausgabe des Benedictus Levita, für welche Krause im Winter vor einem Jahre eine Reise nach Rom

unternommen hatte, ist dem Privatdocenten Herrn Dr. Emil Seckel in Berlin übertragen worden.

Für die grosse Ausgabe der *Leges Wisigothorum* hat Herr Prof. Zeumer im Frühling 1895 in Paris den Codex Euricianus und andere Hss. verglichen, gefördert durch die stets von Neuem zu rühmende Gefälligkeit der Herren Delisle und Henri Omont, welch letzterer besonders auch Herrn Dr. Krusch durch vielfache Auskünfte verpflichtete. Der Druck kann vielleicht schon in diesem Geschäftsjahre beginnen, während die Geschichte der westgothischen Gesetzgebung einer besonderen Ausführung vorbehalten bleibt. Mit der neuen Ausgabe der *Lex Baiuvariorum* ist der Prof. Frhr. von Schwind in Innsbruck betraut, der in den Osterferien 1897 deshalb die italienischen Bibliotheken zu besuchen gedenkt.

Von den durch Herrn Dr. Schwalm in Göttingen weitergeführten *Constitutiones imperatorum* steht der Druck des 2. Bandes im Register. Herr Dr. Schaus hat sich an den Correcturen desselben in erspriesslicher Weise betheiligt. Für den 3. Band sind noch manche Nachträge erforderlich, bevor er druckreif werden kann, für den 4., zumal die Zeit Ludwig's des Baiern, eine Archivreise nach München und an den Rhein, welche im nächsten Sommer stattfinden soll. Ein neuer Mitarbeiter bleibt für diese Abtheilung ein hoffentlich in nicht allzu ferner Zeit zu befriedigendes Bedürfniss. Auch für die *Leges* ebenso wie für die *Scriptores* hat die Reise des Herrn Dr. Hampe nach England vielfältigen Ertrag geliefert, werthvolle Beiträge aus England und Frankreich verdanken wir für die *Constitutiones imperatorum* auch dem Herrn Dr. Herm. Herre in München.

In der Abtheilung *Diplomata* hat Herr Prof. Bresslau, unterstützt von den Mitarbeitern Bloch und Meyer, den Druck der Urkunden Heinrichs II. langsam, doch stetig fortgesetzt. Während er selbst dafür in Paris und Besançon einige Nachträge sammelte, besuchte Bloch die Archive von Vercelli, Novara, Pavia, Mailand. Durch seine Entdeckungen ist der hervorragende Antheil, welchen Bischof Leo von Vercelli unter Otto III. und Heinrich an der Abfassung von Königsurkunden gehabt hat, klar hervorgetreten und wird in einer Abhandlung des Neuen Archivs näher beleuchtet werden.

Für die von Herrn Prof. Mühlbacher zu bearbeitenden Karolingerurkunden hat sein Mitarbeiter Dr. Dopsch von Ende März bis Mitte October 1895 einen

grossen Theil Italiens bis hinab nach Neapel bereist und neben einigen unbekannten Stücken für viele bekannte bessere Formen der Ueberlieferung gefunden. Eben jetzt wird zu dem gleichen Zwecke Venedig und Friaul, das noch fehlte, von ihm nachgeholt. Unter den Vorständen, welche seine Zwecke in gefälliger Weise förderten, sind besonders P. Ehrle von der Vaticana und Arciprete Tononi in Piacenza rühmend hervorzuheben. Eine empfindliche Einbusse erlitten die Arbeiten des Herrn Mühlbacher durch die Berufung seines zweiten Mitarbeiters M. Tangl als Professor nach Marburg, doch wird derselbe von dort aus benachbarte Gebiete wie Fulda und Hersfeld, Trier und Prüm noch ferner bearbeiten, und in Wien ist in der Person des Dr. Max Schedy ein anderer Hilfsarbeiter an seine Stelle getreten. Eine Reise des Herrn Dr. Dopsch nach Belgien und dem nördlichen Frankreich wird für das nächste Jahr erforderlich.

Von den Herrn Prof. Scheffer-Boichorst für die Vervollständigung der staufischen Königsurkunden bewilligten Mitteln hat er selbst mit günstigem Erfolge in Unteritalien und Sicilien eine Anzahl Archive besucht, und sein Mitarbeiter Schaus hat zu demselben Zweck im November bis Januar das obere Italien bereist. Einige weitere Stücke lieferte auch Herr Dr. Bloch.

In der Abtheilung Epistolae hat, nachdem der Text des Registrum Gregorii zu Ende gedruckt war, Herr Dr. Hartmann in Wien mit Hülfe des Doctorandus Wenger seine Arbeiten an dem Register fortgesetzt, welches ein sorgfältig ausgeführtes Bild aller sprachlichen Eigenthümlichkeiten Gregor's darbieten soll. Die Vollendung des Druckes darf im Laufe des Jahres erwartet werden.

Für den 5. Band der Epistolae hat zwar Herr Dr. Hampe die Briefe Einhard's, Frothar's, sowie einen Theil der päpstlichen druckfertig gemacht, während anderes von mir vorbereitet wurde, allein die Unzulänglichkeit unserer Sammlungen nöthigte doch vor allem, neues Material herbeizuschaffen. So begab sich denn Herr Dr. Hampe nach einem kleineren Ausfluge nach München und Karlsruhe im Mai von Mitte Juli 1895 bis in den Februar 1896 nach England, um in umfassenderer Weise, als es seit langer Zeit geschehen war, die dortigen Bibliotheken für die verschiedenen Abtheilungen zu durchsuchen. Eine hervorragende Stelle nahm darunter wegen der stets drohenden Gefahr einer Zersplitterung ihrer Bestände die jetzt dem Mr. Fenwick gehörende Bibliothek in Cheltenham ein,

der allein 34 Tage gewidmet wurden. Ein ausführlicher Bericht über diese besonders auch für das 13. Jahrhundert fruchtbare Reise ist in Vorbereitung. Von der wichtigen und durch ihre Tironischen Noten schwierigen Handschrift des Servatus Lupus in Paris verdanken wir dem Prof. de Vries in Leiden eine ungemein sorgfältige Vergleichung. Eine kürzere Reise nach Brüssel und Paris würde für diesen und den folgenden Band noch wünschenswerth sein.

In der Abtheilung Antiquitates hat Herr Prof. Herzberg-Fränkell in Czernowitz durch einen Urlaub für den Sommer endlich die nöthige Musse gewonnen, um das schon lange vorbereitete Register der Salzburger Todtenbücher zu Ende zu führen, doch bedarf es wegen der darin zu gebenden Erläuterungen einer Reise auf einige österreichische Bibliotheken. Von dem durch Herrn Dr. Traube in München herausgegebenen 3. Bande der Poetae latini Carolini fehlt nur noch das Register, welches Herrn Dr. Neff als Hülfсарbeiter übertragen ist. Für den 4. Band der Poetae ist Herr Dr. von Winterfeld hieselbst als Mitarbeiter seit einem Jahre eingetreten, hierzu durch eingehendes Studium der altrömischen wie der mittelalterlichen Dichter besonders berufen. Er hat sich seiner Aufgabe auch mit so nachhaltigem Eifer unterzogen, dass der Druck der ersten, den Schluss der karolingischen Zeit enthaltenden, Hälfte vielleicht noch in diesem Geschäftsjahre beginnen kann. Eine nochmalige Vergleichung der Handschrift der Gesta Berengarii in Venedig besorgte Herr Dr. Schaus auf seiner Reise, Gedichte aus dem Ende des 10. Jahrhunderts in Vercelli verglich Herr Dr. Bloch.

Das Neue Archiv hat unter der Leitung des Herrn Prof. Bresslau in dem erweiterten Umfange von 50 Bogen seinen geregelten Fortgang gehabt und gebietet nach wie vor über eine reiche Fülle werthvoller Zusendungen. In den Redactionsausschuss ist an Stelle des Herrn von Sybel Herr Prof. Scheffer-Boichorst eingetreten.

Vergleichungen verdanken wir ausser den schon Genannten besonders noch den Herren Lebègue in Paris, Mons. Amelli in Monte Cassino, Dr. Jul. Koch in Rom, Prof. Pirenne in Gent, Canonicus Truchet in St. Jean de Maurienne. Herr Prof. Holder-Egger wurde bei seinen Arbeiten auf der Bibliothek in Jena von Herrn Oberbibliothekar Dr. Müller in zuvorkommender Weise unterstützt und bei seinen Erfurter Studien von Herrn Oberlehrer Dr. Beyer daselbst. Aus Magdeburg besorgten

ihm die Archivare Herren Dr. Theuner und Dr. Liebe Abschriften. Die Bibliotheksverwaltung des Grafen von Leicester zu Holkham erwies uns den hoch anzuerkennenden Dienst, die Hs. der sog. Gaudenzi'schen Fragmente der westgothischen Gesetze zur bequemerem Benutzung nach London zu übersenden.

Allen diesen Herren, ganz vorzüglich aber auch dem Auswärtigen Amte des Deutschen Reiches für seine stets gefällige Vermittelung und vielen Archiv- und Bibliotheksvorständen des In- und Auslandes, unter denen namentlich Paris, Brüssel, Gent zu erwähnen sind, sei unser wärmster Dank gewidmet.
